

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

800 Jahre.

Ein langer Zeitraum. Generation um Generation ging dahin und noch heute stehst du da, ungebrochen, nein blühender, stets vorwärtsstrebend, dabei nichts verlierend von der herrlich freien Natur. Umgeben von grünen Wiesen, fruchtbringenden Acker, schattigen Wäldern. Eingebettet im Tale, vom Kreise baumbewachsener Berge umgrenzt, so liegst du heute, wie vor langer, langer Zeit. Wenn dein Volk nach Schweiz' Müh' sich ergötzt, so bietest du ihm, was nie erblaßt, nie versinkt, die schönste Augenweide. Zwischen blühenden Blumen, duftenden Bäumen wandelt dein Volk, nichts ahnend vom dumpfen Getriebe in den engen Gassen städtischen Lebens, nichts spürend von den rauch- und dampfgeschwärzten Räumen der Fabrik. Arbeitssam und heiteren Sinnes ist der Bewohner, deutsch seine Zunge, so lange du uns bekannt. Klingen auch Laute aus grauer Vergangenheit, daß einst ein Volk auf deinem Boden gehauft, das nicht die Sprache der Deutschen kannte, so ist uns keine Kunde erhalten, daß selbes festen Fuß fasste, selbes einst geschlossen auf deinem Boden lebte. Christi Glauben, deutsche Sprache lebte und lebt fort. Wenn wir deiner, du lieber Heimatort, gedenken, gedenken der Jahre, der Zeiten, die du geschaut, die du unserer Ahnen wie der Ahnen Väter Wohnung (Wohnsitz) warst, wenn wir dich feiern als teuren Heimatort, dann fühlen wir ein pochend Herz, welches dankend seine Schläge hämmert in Erinnerung jener Tage, wo mit Müh' und schwerer Arbeit das Volk der Ahnen unser Heim erstehen ließ.

Gutau, du bist ein Greis geworden inmitten jüngerer Orte und jüngerer Siedlungen. Doch ungebeugt und kräftig stehst du da, vertrauend blickend in die Zukunft. Mögest du bleiben für unsere Nachwelt und ihr sein, was du uns bist und unseren Vätern warst:

Ein stiller Herd,
Wo all' die deinen
Froh und glücklich
Sich vereinen.